



Cuxhaven, den 04.10.2005
5/2005

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Ihre Ingenieur-Vereinigung bietet Ihnen im Herbst wieder zwei nette Veranstaltungen. Dieser Rundbrief enthält die versprochene Einladung zu unserem Stiftungsfest und noch eine weitere interessante Unternehmung, die unser Kollege Hauke Bartels für uns ausgearbeitet und vorbereitet hat. Es geht diesmal nach Bremerhaven.

Deutsches Auswandererhaus

Erlebnismuseum in Bremerhaven

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mehr als 7 Millionen Auswanderer kamen 1830 und 1974 nach Bremerhaven, um von hier die Schiffspassage nach Übersee anzutreten.

Dort, wo Sie das europäische Festland verließen, ist mit dem Deutschen Auswandererhaus nun das größte Erlebnismuseum des Kontinents zum Thema Auswanderung entstanden.

Bei der Durchwanderung zweier Jahrhunderte, wird die Lebensgeschichte von Auswanderern und Ihren Nachfahren im heutigen Amerika erzählt. Aufwändige Rekonstruktionen und multimediale Inszenierungen lassen die Auswanderung unmittelbar miterleben.

Wir, die Ingenieur-Vereinigung, möchten uns dieses Erlebnis am Freitag, 14.10.2005, unter fachkundiger Leitung erschließen. In einer etwa 1,5-stündigen Führung werden uns die Mitarbeiter des DAH die Stationen des Erlebnismuseums näher bringen.

„Die Reise beginnt“, wir tauchen über die verlassene Wartehalle des Norddeutschen Lloyds ein in die Welt der Migration und vor der mächtigen Bordwand des Dampfschiffes „Lahn“ heißt es im Morgengrauen bei Stimmengewirr und Möwengeschrei „Abschied nehmen“.

„Ellis Island“ / „Auf dem Schiff“ / „Raum der Nachfahren“ / „Galerie der 7 Millionen“ sind einige der Stationen, die uns ein umfassendes Bild über das Schicksal der Auswanderer verschaffen.

Nach der Führung soll für die Fahrtteilnehmer ausreichend Zeit verbleiben, um sich das Museum weiter zu erschließen. Vielleicht hat auch der ein oder andere das Bedürfnis sich auf eine persönliche Spurensuche in der Datenbank des DAH zu begeben. Es ist möglich etwas zu eigenen, ausgewanderten Vorfahren zu erfahren, die Bedeutung des Familiennamens zu erforschen oder Informationen zu den derzeitigen Einwanderungsbestimmungen abzurufen.

Für diejenigen, die das spannende Erlebnis „Auswanderung“ erst einmal verarbeiten wollen, gibt es die Möglichkeit im Restaurant / Cafe „Chicos Place“ oder im gegenüberliegenden „Lloyds“ zu verweilen, sich zu erfrischen und den Besuch ausklingen zu lassen. Wir werden seitens der Vereinigung diesmal keine kollektive Vorbestellung im Restaurant vornehmen, damit den Fahrtteilnehmern die Möglichkeit gegeben ist, sich nach eigenem Belieben die Ausstellung weiter zu erschließen, zu forschen oder ggf. die frische Luft am „Neuen Hafen“ zu genießen.

Gegen 18.30 Uhr wollen wir dann wieder nach Cuxhaven zu fahren.

Euer
Hauke Bartels

